

NACHRICHTENBLATT

des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein

C 5088 A



Ausgabe Nr. 2/2006
– Schule –

Kiel, den 28. Februar 2006

ISSN 0945–2923

Inhalt

**Nachrichtenblatt
des Ministeriums für
Bildung und Frauen
des Landes Schleswig-Holstein**

**als besondere Ausgabe
des Amtsblatts
für Schleswig-Holstein
ISSN 0945-2923**

**Ausgabe Nr. 2
– Schule –**

Herausgeber und Verleger

Ministerium für
Bildung und Frauen
des Landes Schleswig-Holstein
Pressestelle
Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel
Telefon (0431) 9 88-58 06
Fax (0431) 9 88-58 15
E-Mail: Ruth.Karow@mbf.landsh.de
Redaktion: Ruth Karow

Bezugsbedingungen

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur bei der
Firma Schmidt & Klaunig, Ringstraße 19, 24114 Kiel
Tel. 04 31/6 60 64-0, Fax 04 31/6 60 64-24.
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. April (zum 30. Juni) bzw.
31. Oktober (zum 31. Dezember) jeden Jahres dort vorliegen.

Bezugspreis

Halbjährlich 16,50 Euro, jährlich 33,- Euro.

Einzelne Ausgaben

Für die ersten 32 Seiten 2,30 Euro, für je weitere angefangene
vier Seiten 20 Cent zzgl. Versandkosten.
Einzellieferungen gegen Voreinsendung des Betrages auf das
Postgirokonto Hamburg 5480-201, BLZ 200 100 20, „Einzelverkauf“
Lieferung nur nach schriftlicher oder Fax-Bestellung bzw. durch Abholen.

Preis dieser Ausgabe

2,30 Euro zuzüglich Versandkosten

Hinweis für die Schulleitungen:

Diesem Nachrichtenblatt liegen zwei Ausgaben
von „Schule aktuell“ bei.

Wir bitten, ein Exemplar dem jeweiligen
Schulelternbeirat auszuhändigen.

Die Redaktion

Schule

Schulgestaltung

- 47 17. Berliner Märchentage 2006: Die Donau – ein
Märchenfluss
- 47 Deutscher Schulsportpreis
- 47 1. Deutsche JuniorAkademie St. Peter-Ording 2006

Fortbildung und Fachberatung

- 48 Potenzialanalyse in Personalentwicklungsseminaren
- 49 Beobachter in Personalentwicklungsseminaren
- 49 Veranstaltungen der Akademie für Natur und Umwelt

Schulverwaltung

- 49 Schulbezeichnung
- 49 Studentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf
Polster- und Dekorationsnäher/Polster- und Dekorations-
näherin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung
- 51 Studentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf
Änderungsschneider/Änderungsschneiderin des Berufs-
feldes Textiltechnik und Bekleidung
- 52 Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe
Bauten- und Objektbeschichter/Bauten- und Objekt-
beschichterin sowie Maler und Lackierer/Malerin und
Lackiererin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raum-
gestaltung
- 55 Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe
Fachkraft für Lagerlogistik sowie Fachlagerist/Fachlageristin
des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung
- 57 Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel sowie Verkäufer/
Verkäuferin des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung
- 59 Berichtigung des Runderlasses vom 27. Dezember 2005
über die Studentafel der Fachklassen für den Ausbildungs-
beruf Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau des Berufs-
feldes Wirtschaft und Verwaltung
- 59 Berichtigung des Runderlasses vom 30. November 2005
über die Studentafeln der Fachklassen für die Ausbildungs-
berufe Maßschneider/Maßschneiderin sowie Modist/Modis-
tin des Berufsfeldes Textiltechnik und Bekleidung

Allgemeine Verwaltungs- und Personalangelegenheiten

- 60 Stellenausschreibungen

17. Berliner Märchentage 2006: Die Donau – ein Märchenfluss

„Märchenballaden vom Wasser“ – Schülerschreibwettbewerb für die 4., 5. und 6. Klassen

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 17. Januar 2006 – III 331 Mü

Bei diesem Schülerwettbewerb können Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland eigene Märchenballaden erfinden. Anlässlich der 17. Berliner Märchentage unter dem Motto „Die Donau – ein Märchenfluss“ soll es hier vor allem um das Thema „Wasser“ gehen: „Die Wassernixen mit den blauen Augen waren fortgegangen, und das Donauwasser hörte auf blau zu sein, es pflegte höchstens noch grau und braun zu sein...“ Schülerinnen und Schüler der 4., 5. und 6. Klassen erwecken Nixen und Wassermänner, Algenspinner und Donauköniginnen in eigenen Unter- und Überwasserballaden zum Leben.

Zur Arbeitsweise im Deutschunterricht: Es empfiehlt sich eine Unterrichtseinheit über Balladen, in der anhand von Textbeispielen wie Schillers „Bürgschaft“, Goethes „Zauberlehrling“ oder Brentanos „Lore Lay“ Aufbau und Sprache einer Ballade besprochen werden. Anschließend können die Schülerinnen und Schüler gemeinsam oder in Einzelarbeit eigene Märchenballaden dichten, die zehn der folgenden Begriffe beinhalten müssen:

Donau, Märchenstrom, Wassermann, Nixen, Nymphen, Palast, Hütte, Sumpf, Strudel, Schiffe, Vollmond, Seelen, Ertrunkene, Schätze, Fische, Menschen, Jüngling, Jungfrau, Gesang, Reigen, Wolken, Sturm, Stille, Geplätscher, Strömung, Sturm, Hexen, Fischschwanz, Beine, Unwetter, Tränen, Liebe, Streit, Frieden, Kampf, Leben, Tod, Macht, Tränen, Lachen, Freude, Freunde, Feinde, Fest, Botschaft, Boot, Regenbogen, Dunkelheit, Sonne, Feuer, Morgenröte, Abendrot, Gnadenbrot, Bach, Purpur, Wangen, Kranz, Lilien, Heimweg, Königstochter, Königssohn, Träumerei, Taube, Geister, Gold, Ross, Flügelschlag, Ufer, Wellenschlag, Dolch, Rettung, Erzzauberin, Herz, Schmerz, Versteck, Rache, Gift, Güte, Blitz, Donner, Angst, Mute.

Die Balladen sollen gereimt sein (ansonsten darf die Metrik vernachlässigt werden) und mindestens drei Strophen umfassen. Ein origineller Titel rundet den Text ab.

Kinder, die lieber zeichnen und malen, dürfen ihre Illustrationen zum Thema „Über- und Unterwasserwelten“ einsenden. Die zwölf schönsten Bilder werden gemeinsam mit den gelungensten Märchenballaden im Märchenkalender 2007 veröffentlicht und die ersten drei Plätze zudem prämiert.

Einsendeschluss ist der 23. Juni 2006.

Texte – möglichst per E-Mail – an: info@maerchenland-ev.de, Betreff: Märchenballaden

Bilder und Papierversionen werden eingesandt an: Märchenland – Deutsches Zentrum für Märchenkultur, Stichwort „Märchenballaden“, Spreeufer 5, 10178 Berlin

Bitte unbedingt Namen und Anschrift der Schule, der Klasse und die Namen der Autoren und des verantwortlichen Lehrers/der verantwortlichen Lehrerin auf dem Balladentext vermerken.

Deutscher Schulsportpreis

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 23. Januar 2006 – III 234-383.9.2

Der Deutsche Sportbund und die Deutsche Sportjugend haben auch für 2005/06 wieder den Deutschen Schulsportpreis ausgeschrieben.

Die Ausschreibung ist zu finden unter: <http://www.schulsport.lernnetz.de> - news - oder unter www.dsj.de.

Die Ausschreibung 2003/04 gewann mit der Grund- und Hauptschule Schönberg eine Schule aus Schleswig-Holstein.

1. Deutsche JuniorAkademie St. Peter-Ording 2006

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 3. Februar 2006 – III 338

Bei den Deutschen JuniorAkademien handelt es sich um ein länderbezogenes, außerschulisches Programm zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Sie finden in den jeweiligen Sommerferien in verschiedenen Bundesländern statt. Das Konzept der Deutschen JuniorAkademien wurde in Anlehnung an die Deutsche SchülerAkademie entwickelt.

Die Akademien bieten den Schülerinnen und Schülern eine intellektuelle und soziale Herausforderung, die ihnen neue, weitreichende Erfahrungen vermittelt. Die Deutschen JuniorAkademien führen in grundlegende Methoden der jeweiligen Fachdisziplin ein und regen zum interdisziplinären Denken und Arbeiten an. Sie ermöglichen die Begegnung mit Gleichaltrigen, die ebenso besondere Fähigkeiten und Interessen in unterschiedlichsten Bereichen besitzen. So lernen die Teilnehmenden andere, neue Denkansätze kennen, blicken über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinaus und werden an die Grenzen ihrer Leistungskraft herangeführt.

JuniorAkademie St. Peter-Ording 2006

Die JuniorAkademie St. Peter-Ording 2006 wird von der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind – Regionalverein Schleswig-Holstein e.V. geleitet und in Zusammenarbeit mit dem MBF organisiert. Sie findet statt vom 5. bis 19. August 2006 am Campus Nordsee (Nordsee-Internat St. Peter-Ording), wo die Teilnehmenden zwei Wochen leben und lernen werden.

Das Angebot: Es werden voraussichtlich fünf Kurse für insgesamt bis zu 60 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 – 10 (Stichdatum 31. Januar 2006) angeboten. Geplant sind bislang die Bereiche Mathematik, Biologie/Pharmazie, Ökologie/Ökonomie, eine Filmwerkstatt und Physik/Technik in der Praxis. Näheres zum Kursprogramm und zur Anmeldung finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.dghk-sh.info>. Alle Schulen sind außerdem bereits informiert.

Die fachliche Arbeit in den Kursen wird durch weitere kursübergreifende Angebote (z.B. Musik, Sport, Theater, Exkursionen, Vorträge) ergänzt.

Zugang zur Akademie haben Schülerinnen und Schüler der genannten Klassenstufen, die eine weit überdurchschnittliche intellektuelle Befähigung sowie eine ausgeprägte Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft bereits gezeigt und unter Beweis gestellt haben. Die besondere Befähigung und Motivation muss durch die Empfehlung einer Schule bzw. einer Lehrkraft oder durch die erfolgreiche Teilnahme an Schülerwettbewerben nachgewiesen werden. Es sollten für die Empfehlung vor allem auch solche Jugendliche ins Auge gefasst werden, die vielleicht keine hervorragenden Schulleistungen erbringen, aber offensichtlich über breite intellektuelle Fähigkeiten verfügen. Auch ist solchen Jugendlichen der Vorzug zu geben, die sich ihre Leistungen nicht hart erarbeiten müssen und die sich auch außerhalb der Schule vielfältig engagieren. Es ist sinnvoll, die Empfehlung mit der/dem betreffenden Jugendlichen abzusprechen. Die Empfehlung soll nicht auf ein spezielles Thema bezogen sein, sondern die allgemeine Eignung definieren.

Termine:

- Empfehlung bis zum 17. März 2006 (Formular siehe DGhK e.V.),
- Versand des Programms und der Bewerbungsunterlagen durch das MBF direkt an die Schülerinnen und Schüler bis Ende März,

- Bewerbung der Schülerinnen und Schüler bis zum 28. April 2006 ans MBF,
- Zusage bis Mitte Mai,
- verbindliches Vorbereitungstreffen der Teilnehmerinnen / Teilnehmer und der Kursleiterinnen / Kursleiter 17. Juni 2006.

Kosten: Die Gesamtkosten pro Akademieplatz belaufen sich auf etwa 800 Euro, die zum überwiegenden Teil von Sponsoren getragen werden. Von den Teilnehmenden wird eine finanzielle Eigenbeteiligung in Höhe von 350 Euro erwartet, die etwa den Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung entspricht. Die Kosten der Fahrt zwischen Wohnort und Akademie sind selbst zu tragen.

Wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen, kann der Betrag reduziert werden. Ein entsprechender Antrag ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen. Die Bewerberinnen und Bewerber gehen mit ihrem Teilnahmeantrag keinerlei Verpflichtungen ein.

Empfehlungsformular sowie Bewerbung sollen an das Ministerium für Bildung und Frauen, III 338, Brunswiker Straße 16 – 22, 24105 Kiel geschickt werden. Auskunft zu Programm und Anmeldung erhalten Sie auch bei der DGhK e.V. (siehe oben) oder unter 0431 / 988-2409 oder -2429.

Fortbildung und Fachberatung

Potenzialanalyse in Personalentwicklungsseminaren

Bekanntmachung des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein vom 31. Januar 2006

Im Jahr 2006 werden 1 1/2-tägige Personalentwicklungsseminare (Potenzialanalyse) für geeignete und interessierte Lehrkräfte durchgeführt. Im Rahmen des Seminars bearbeiten die Lehrkräfte verschiedene Aufgaben (Einzelpräsentationen, Gruppendiskussionen, Übernahme bestimmter Rollen u. Ä.), bei denen Beobachterinnen und Beobachter das Verhalten beobachten und reflektieren. Die Aufgaben sind speziell auf schulische Anforderungen zugeschnitten und erprobt.

Die Erkenntnisse der Beobachtergruppe werden den Lehrkräften in einem individuellen Rückmeldegespräch ca. eine Woche nach dem Personalentwicklungsseminar mündlich zurückgemeldet. Die Lehrkräfte ent-

scheiden dann für sich, wie mit den Rückmeldungen weiter verfahren wird.

Das Seminar leiten ein externer Berater und ein Co-Moderator / eine Co-Moderatorin, die in keinem direkten dienstlichen Zusammenhang mit den Lehrkräften stehen. Diese beiden Moderatoren/Moderatorinnen führen auch die Rückmeldegespräche.

Die Kosten für das Seminar einschließlich der Unterbringung betragen 125 Euro.

Folgende Kriterien sollten bei der Bewerbung für die Teilnahme an einem Personalentwicklungs-Seminar bereits erfüllt sein:

- Interesse an der Übernahme eines Führungsamtes
- zumindest zeitweise Mitarbeit bei schulischen Führungsaufgaben / Übernahme von Führungsverantwortung in einer Schule
- Übernahme von Verwaltungsaufgaben in der Schule
- eventuell Teilnahme an Veranstaltungen / Seminaren oder Maßnahmen zur Förderung des Führungskräfte-Nachwuchses in Schulen

- Nachweis der Teilnahme an Qualifizierungen in Eigeninitiative

Weitere Informationen zu dem Verfahren der Potenzialanalyse befinden sich im Fächerportal des IQSH unter <http://www.faecher.lernnetz.de/> im Abschnitt „Führungskräfte“.

Interessierte Lehrkräfte aller Schularten können sich unter www.lehrerfortbildung.lernnetz.de/iqsh oder beim IQSH, Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen, z. Hd. Frau Hennig anmelden.

Die Seminare beginnen freitagnachmittags um 15:30 Uhr, enden samstags um ca. 17:00 Uhr und finden in Bordesholm statt.

Termine:

5. bis 6. Mai 2006

30. Juni bis 1. Juli 2006

Beobachter in Personalentwicklungsseminaren

Bekanntmachung des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein vom 31. Januar 2006

Für die Aufgaben der Beobachterinnen und Beobachter sind Plätze für Schulleitungsmitglieder und Schulaufsichtsbeamte freigehalten. In den Veranstaltungen zur Potenzialanalyse übernehmen die Beobachter eine wichtige Funktion: Sie bewerten – vor dem Hintergrund ihrer bisherigen beruflichen Erfahrungen – das Verhalten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen und tauschen sich dazu in regelmäßigen Abständen aus. Am Ende der Veranstaltungen werden alle Einzelinformationen in der Beobachterkonferenz zusammengefasst. Die Mitteilung der Beobachter ist die wichtigste Grundlage für eine qualifizierte Rückmeldung der Moderatoren gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Weitere Informationen zu dem Verfahren der Potenzialanalyse befinden sich im Fächerportal des IQSH unter <http://www.faecher.lernnetz.de/> im Abschnitt „Führungskräfte“.

Interessierte Schulleitungsmitglieder und Schulaufsichtsbeamte können sich unter www.lehrerfortbildung.lernnetz.de/iqsh oder beim IQSH, Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen, z. Hd. Frau Hennig anmelden.

Die Seminare beginnen freitagnachmittags um 15:30 Uhr, enden samstags um ca. 17:00 Uhr und finden in Bordesholm statt. Hinzu kommt eine Beobachterkonferenz, die einige Tage vor Beginn der Potenzialentwicklungsseminaren durchgeführt wird.

Termine:

5. bis 6. Mai 2006 (Beobachterkonferenz am 2. Mai 2006 um 15:00 Uhr im IQSH)

30. Juni bis 1. Juli 2006 (Beobachterkonferenz am 26. Juni 2006 um 15:00 Uhr im IQSH)

Veranstaltungen der Akademie für Natur und Umwelt

Bekanntmachung vom 8. Februar 2006

Die Akademie für Natur und Umwelt bietet Veranstaltungen für Lehrkräfte und Pädagogen an. Informationen zum Programm befinden sich auf der Internetseite: www.umweltakademie-sh.de

Programmbestellung und Information: Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Carlstraße 169, 24537 Neumünster, Tel.: 04321/90 71-0, Fax: 04321/90 71-32, E-Mail: zentrale@umweltakademie-sh.de .

Schulverwaltung

Schulbezeichnung

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 11. Januar 2006 – III 332

Die Stadtvertretung der Stadt Mölln hat für das Gymnasium Mölln i.E., Auf dem Schulberg 1, 23879 Mölln, folgenden Namen beschlossen:

Marion-Dönhoff-Gymnasium Mölln

Der Schulbezeichnung wird zugestimmt und die Hinzufügung des Namens nach § 28 des schleswig-holsteinischen Schulgesetzes genehmigt. Der bisherige Namenszusatz „i.E.“ entfällt.

Die Namensänderung tritt mit der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt in Kraft.

Studentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Polster- und Dekorationsnäher/Polster- und Dekorationsnäherin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 11. Januar 2006 – III 412 – 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für den Ausbildungsberuf Polster- und Dekorationsnäher/Polster- und Dekorationsnäherin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung¹⁾ mit Wirkung vom 1. August 2005 die nachstehende Studentafel anzuwenden ist.

¹⁾ diesem Berufsfeld aus organisatorischen Gründen zugeordnet, nicht aber im Sinne der BGJ-Anrechnungs-Verordnungen

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
 A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Studenten- und Berufsbildende Schulen	A 1.9.4 1.8.2005
--	---------------------

Ausbildungsberuf

**Polster- und Dekorationsnäher/
 Polster- und Dekorationsnäherin
 (H, Hw)**

Berufsbezogene Lernbereiche Arbeitsplanung und Organisation Zuschnitt und Fertigung Wahlpflichtbereich	240 320 100
Berufsübergreifender Lernbereich Wirtschaft/Politik Kommunikation Englisch Sport/Gesundheitsförderung Religionsgespräch	160 40 40 60 1)
Unterrichtsstunden bezogen auf die 2-jährige Berufsausbildung	960

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Polster- und Dekorationsnäher/ Polster- und Dekorationsnäherin			
Lernfeldzuordnung			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Arbeitsplanung und Organisation		Ausbildungsjahr
	Bezeichnung des Lernfeldes		1. Jahr Stunden
1	Arbeitsabläufe planen und den Arbeitsplatz einrichten		40
4	Querbehänge herstellen		80
7	Polsterbezüge herstellen		60
8	Flächengestaltungen anfertigen		60
Summe Stunden			120
Zuschnitt und Fertigung			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes		1. Jahr Stunden
			2. Jahr Stunden
2	Einfache Raumdekorationen herstellen		80
3	Kissen herstellen		80
5	Überwürfe herstellen		80
6	Stildekorationen herstellen		80
Summe Stunden			160
Stunden insgesamt			280

1) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Stundentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Änderungsschneider/Änderungsschneiderin des Berufsfeldes Textiltechnik und Bekleidung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 11. Januar 2006 – III 412 – 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für den Ausbildungsberuf Änderungsschneider/Änderungsschneiderin des Berufsfeldes Textiltechnik und Bekleidung mit Wirkung vom 1. August 2005 die nachstehende Stundentafel anzuwenden ist.

Anl.

A 1 Berufsschule – Fachklassen für Auszubildende
A 1.6 Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung

Stundentafel	A 1.6.1
Berufsbildende Schulen	1.8.2005

Ausbildungsberuf

Änderungsschneider/
Änderungsschneiderin (IH, Hw)

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 2-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Änderungen	360
Auftragsbearbeitung	240
Wahlpflichtbereich	60
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	160
Kommunikation	40
Englisch	40
Sport/Gesundheitsförderung	60
Religionsgespräch	1)
	960

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Änderungsschneider/ Änderungsschneiderin			
Lernfeldzuordnung			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Änderungen Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr	
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
1	Auswählen eines Werkstoffes für ein einfaches Bekleidungsstück	40	
2	Nähen eines Kleinteils	80	
3	Bügeln eines Werkstückes	80	
6	Einarbeiten von fertigungstechnischem Zubehör in ein Bekleidungsstück		80
8	Ändern von Werkstücken		80
	Summe Stunden	200	160
Auftragsbearbeitung			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr	
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
4	Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen	40	
5	Konstruieren einer Bekleidungsgrundform	80	
7	Zurichten von Kleinteilen und Großstücken		40
9	Gestalten von Details		40
10	Aufarbeiten von Bekleidung		40
	Summe Stunden	120	120
	Stunden insgesamt	320	280

1) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Bauten- und Objektbeschichter/Bauten- und Objektbeschichterin sowie Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 17. Januar 2006 – III 4 13 - 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für die Ausbildungsberufe Bauten- und Objektbeschichter/Bauten- und Objektbeschichterin sowie Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung mit Wirkung vom 1. August 2003 die nachstehenden Stundentafeln anzuwenden sind.

Gleichzeitig wird die bisherige Stundentafel für den Ausbildungsberuf Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin aufgehoben. Für Auszubildende, die sich im Schuljahr 2002/03 bereits in der Ausbildung befunden haben, gilt sie jedoch bis zum Ende der Ausbildung weiter, es sei denn, dass vertraglich die Anwendung der neuen Ausbildungsordnung vereinbart worden ist.

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Stundentafel	A 1.9.1
Berufsbildende Schulen	1.8.2003

Ausbildungsberuf

Bauten- und Objektbeschichter/ Bauten- und Objektbeschichterin (Hw)

Berufsbezogene Lernbereiche	Unterrichtsstunden bezogen auf die 2-jährige Berufsausbildung
Oberflächentechnik	480
Instandsetzung	120
Wahlpflichtbereich	60
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	160
Kommunikation Englisch ¹⁾	40
Sport/Gesundheitsförderung	40
Religionsgespräch	60
	2)
	960

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Bauten- und Objektbeschichter/ Bauten- und Objektbeschichterin			
Lernfeldzuordnung			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Oberflächentechnik	Ausbildungsjahr	
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
1	Metallische Untergründe bearbeiten	60	
2	Nichtmetallische Untergründe bearbeiten	80	
3	Oberflächen und Objekte herstellen	100	
4	Oberflächen gestalten	80	
5	Schutz- und Spezialbeschichtungen ausführen		80
8	Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten		80
	Summe Stunden	320	160

Instandsetzung			
Lernbereich Lernfeld Nr.	Instandsetzung	Ausbildungsjahr	
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
6	Instandhaltungsmaßnahmen ausführen		60
7	Dämm-, Putz- und Montagearbeiten ausführen		60
	Summe Stunden	-	120
	Stunden insgesamt	320	280

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Maler und Lackierer/ Malerin und Lackiererin			
Fachrichtung: Gestaltung und Instandhaltung			
Lernfeldzuordnung			

Lernbereich Lernfeld Nr.	Instandhaltung und Bautenschutz Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
1	Metallische Untergründe bearbeiten	60		
2	Nichtmetallische Untergründe bearbeiten	80		
3	Oberflächen und Objekte herstellen	100		
5	Schutz- und Spezialbeschichtungen ausführen		80	
6	Instandhaltungsmaßnahmen ausführen		60	
7	Dämm-, Putz- und Montagearbeiten ausführen		60	
11 GI	Objekte in Stand setzen			80
Summe Stunden		240	200	80

Lernbereich Lernfeld Nr.	Gestaltung Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr		
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
4	Oberflächen gestalten	80		
8	Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten		80	
9 GI	Innenräume gestalten			80
10 GI	Fassaden gestalten			80
12 GI	Dekorative und kommunikative Gestaltungen ausführen			40
Summe Stunden		80	80	200
Stunden insgesamt		320	280	280

A 1 Berufsschule – Fachklassen für Auszubildende
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Stundentafel	A 1.9.2a
Berufsbildende Schulen	1.8.2003

Ausbildungsberuf

Maler und Lackierer/ Malerin und Lackiererin (Hw) Fachrichtung: Gestaltung und Instandhaltung

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche Instandhaltung und Bautenschutz Gestaltung Wahlpflichtbereich	520 360 80
Berufsübergreifender Lernbereich Wirtschaft/Politik Kommunikation Englisch ¹⁾ Sport/Gesundheitsförderung Religionsgespräch	240 80 80 80 2)
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.
²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Maler und Lackierer/ Malerin und Lackiererin Fachrichtung: Bauen und Korrosionsschutz Lernfeldzuordnung							
Lernbereich Lernfeld Nr.	Korrosionsschutz Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			Summe Stunden	80	
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden			
1	Metallische Untergründe bearbeiten	60					
2	Nichtmetallische Untergründe bearbeiten	80					
3	Oberflächen und Objekte herstellen	100					
5	Schutz- und Spezialbeschichtungen ausführen		80				
6	Instandhaltungsmaßnahmen ausführen		60				
7	Dämm-, Putz- und Montagearbeiten ausführen		60				
9 BK	Korrosionsschutzmaßnahmen durchführen						
Summe Stunden					240	200	80

Bautenschutz							
Lernbereich Lernfeld Nr.	Bautenschutz Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			Summe Stunden	200	
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden			
4	Oberflächen gestalten	80					
8	Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten		80				
10BK	Bautenschutzmaßnahmen durchführen			60			
11BK	Betonoberflächen in Stand setzen			60			
12BK	Bauwerke und Bauteile in Stand setzen			80			
Summe Stunden					80	80	200
Stunden insgesamt					320	280	280

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Stundentafel	A 1.9.2c
Berufsbildende Schulen	1.8.2003

Ausbildungsberuf

Maler und Lackierer/ Malerin und Lackiererin (Hw) Fachrichtung: Bauen- und Korrosionsschutz

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche	
Korrosionsschutz	520
Bautenschutz	360
Wahlpflichtbereich	80
Berufsübergreifender Lernbereich	
Wirtschaft/Politik	240
Kommunikation	80
Englisch ¹⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	2)
	1.440

¹⁾ Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Fachlagerist/Fachlageristin des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 19. Januar 2006 – III 411 – 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für die Ausbildungsberufe Fachlagerist für Lagerlogistik sowie Fachlagerist/Fachlageristin des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung¹⁾ mit Wirkung vom 1. August 2004 die nachstehenden Stundentafeln anzuwenden sind.

Gleichzeitig werden die bisherigen Stundentafeln für die Ausbildungsberufe Fachkraft für Lagerwirtschaft sowie Handelsfachpacker/Handelsfachpackerin aufgehoben. Für Auszubildende, die sich im Schuljahr 2003/04 bereits in der Ausbildung befunden haben, gelten sie jedoch bis zum Ende der Ausbildung weiter, es sei denn, dass vertraglich die Anwendung der neuen Ausbildungsordnung vereinbart worden ist.

1) diesem Berufsfeld aus organisatorischen Gründen zugeordnet, nicht aber im Sinne der BGJ-Anrechnungs-Verordnungen

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.1 Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Stundentafel Berufsbildende Schulen	A 1.1.10 1.8.2004
--	----------------------

Ausbildungsberuf

Fachkraft für Lagerlogistik (IH*)

* Die erlassene Ausbildung kann auch im Bereich Handwerk stattfinden.

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche ¹⁾	
Lagerlogistik	520
Güterumschlag	360
Wertprozesse	80
Wahlpflichtbereich	120
Berufsübergreifender Lernbereich	
Politik	120
Englisch	160
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	2)
	1.440

1) Wirtschaftliche Themen aus dem berufsübergreifenden Teil werden hier im Umfang von 120 Stunden integrativ unterrichtet.

2) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anl.

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Fachkraft für Lagerlogistik					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Lagerlogistik Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
1	Güter annehmen und kontrollieren	80			
2	Güter lagern	100			
5	Güter kommissionieren		80		
6	Güter verpacken		80		
10	Logistische Prozesse optimieren			80	
11	Güter beschaffen			40	
	Summe Stunden	180	160	120	
Lernbereich Lernfeld Nr.	Güterumschlag Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
3	Güter bearbeiten	60			
4	Güter im Betrieb transportieren	40			
7	Touren planen		40		
8	Güter verladen		80		
9	Güter versenden			80	
	Summe Stunden	100	120	80	
Lernbereich Lernfeld Nr.	Wertprozesse Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
12	Kennzahlen ermitteln und auswerten			80	
	Summe Stunden	-	-	80	
	Stunden insgesamt*	280	280	280	

* Die Summe der Stunden dieser Anlage ist kleiner als die Summe der Stunden des berufsbezogenen Teils der Stundentafel ohne Wahlpflichtbereich, weil Stunden des berufsübergreifenden Teils im berufsbezogenen Teil integriert sind.

Stundentafel	A 1.1.11
Berufsbildende Schulen	1.8.2004

Ausbildungsberuf

Fachlagerist/Fachlageristin (IH*)

* Die erlassene Ausbildung kann auch im Bereich Handwerk stattfinden.

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 2-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche ¹⁾	
Lagerprozesse	360
Güterbewegung	280
Wahlpflichtbereich	100
Berufsübergreifender Lernbereich	
Politik	80
Englisch	80
Sport/Gesundheitsförderung	60
Religionsgespräch	¹²
	960

¹⁾ Wirtschaftliche Themen aus dem berufsübergreifenden Teil werden hier im Umfang von 120 Stunden integrativ unterrichtet.

²⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Fachlagerist/ Fachlageristin					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich	Lagerprozesse	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden		
1	Güter annehmen und kontrollieren	80			
2	Güter lagern	100			
5	Güter kommissionieren		60		
6	Güter verpacken		80		
		Summe Stunden	180	140	
Lernbereich	Güterbewegung	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden		
3	Güter bearbeiten	60			
4	Güter im Betrieb transportieren	40			
7	Güter verladen		80		
8	Güter versenden		60		
		Summe Stunden	100	140	
			Stunden insgesamt*	280	280

* Die Summe der Stunden dieser Anlage ist kleiner als die Summe der Stunden des berufsbezogenen Teils der Stundentafel ohne Wahlpflichtbereich, weil Stunden des berufsübergreifenden Teils im berufsbezogenen Teil integriert sind.

Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel sowie Verkäufer/Verkäuferin des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 19. Januar 2006 – III 411 – 3023.253.0

Aufgrund des § 121 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für die Ausbildungsberufe Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel sowie Verkäufer/Verkäuferin des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung mit Wirkung vom 1. August 2004 die nachstehenden Stundentafeln anzuwenden sind.

Gleichzeitig werden die bisherigen Stundentafeln für diese Ausbildungsberufe aufgehoben. Für Auszubildende, die sich im Schuljahr 2003/04 bereits in der Ausbildung befunden haben, gelten sie jedoch bis zum Ende der Ausbildung weiter, es sei denn, dass vertraglich die Anwendung der neuen Ausbildungsordnung vereinbart worden ist.

Anl.

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.1 Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Stundentafel	A 1.1.30
Berufsbildende Schulen	1.8.2004

Ausbildungsberuf

Verkäufer/
Verkäuferin (IH)

Berufsbezogene Lernbereiche ¹⁾	Unterrichtsstunden bezogen auf die 2-jährige Berufsausbildung
Kaufmännische Handelstätigkeit	380
Verkauf und Marketing	300
Wahlpflichtbereich	60
Berufsübergreifender Lernbereich	
Politik	80
Englisch ²⁾	80
Sport/Gesundheitsförderung	60
Religionsgespräch	³⁾
	960

¹⁾ Wirtschaftliche Themen aus dem berufsübergreifenden Teil werden hier im Umfang von 80 Stunden zusätzlich integrativ unterrichtet.
²⁾ Die Inhalte dieses Faches können in die Vermittlung der berufsbezogenen Lernbereiche integriert werden. Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.
³⁾ Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Verkäufer/ Verkäuferin			
Lernfeldzuordnung			
Lernbereich	Kaufmännische Handelstätigkeit	Ausbildungsjahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
1	Das Einzelhandelsunternehmen repräsentieren	80	
3	Kunden im Servicebereich Kasse betreuen	80	
6	Waren beschaffen		60
7	Waren annehmen, lagern und pflegen		60
8	Geschäftsprozesse erfassen und kontrollieren		60
9	Preispolitische Maßnahmen vorbereiten und durchführen		40
	Summe Stunden	160	220
Verkauf und Marketing			
Lernbereich	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden
2	Verkaufsgespräche kundenorientiert führen	80	
4	Waren präsentieren	40	
5	Werben und den Verkauf fördern	40	
10	Besondere Verkaufssituationen bewältigen		60
	Summe Stunden	160	60
	Stunden insgesamt *)	320	280

*) Die Summe der Stunden dieser Anlage ist kleiner als die Summe der Stunden des berufsbezogenen Teils der Stundentafel ohne Wahlpflichtbereich, weil Stunden des berufsübergreifenden Teils im berufsbezogenen Teil integriert sind.

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende
A 1.1 Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Stundentafel	A 1.1.17
Berufsbildende Schulen	1.8.2004

Ausbildungsberuf

**Kaufmann im Einzelhandel/
Kaufrau im Einzelhandel (IH*)**

* Die erlassene Ausbildung kann auch im Bereich Handwerk stattfinden.

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
Berufsbezogene Lernbereiche ¹⁾	
Verkauf und Marketing	380
Kaufmännische Handelstätigkeit	380
Einzelhandelsprozesse	240
Wahpflichtbereich	120
Berufsübergreifender Lernbereich	
Politik	120
Englisch ²⁾	120
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	³⁾
	1.440

- 1) Wirtschaftliche Themen aus dem berufsübergreifenden Teil werden hier im Umfang von 120 Stunden integrativ unterrichtet.
- 2) Die Inhalte dieses Faches können in die Vermittlung der berufsbezogenen Lernbereiche integriert werden. Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.
- 3) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Kaufmann im Einzelhandel/ Kaufrau im Einzelhandel					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Verkauf und Marketing	Ausbildungsjahr			
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
2	Verkaufsgespräche kundenorientiert führen	80			
4	Waren präsentieren	40			
5	Werben und den Verkauf fördern	40			
10	Besondere Verkaufssituationen bewältigen		60		
12	Mit Marketingkonzepten Kunden gewinnen und binden			60	
	Summe Stunden	160	60	60	

Kaufmännische Handelstätigkeit					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
1	Das Einzelhandelsunternehmen repräsentieren	80			
3	Kunden im Servicebereich Kasse betreuen	80			
6	Waren beschaffen		60		
7	Waren annehmen, lagern und pflegen		60		
8	Geschäftsprozesse erfassen und kontrollieren		60		
9	Preispolitische Maßnahmen vorbereiten und durchführen		40		
	Summe Stunden	160	220	-	

Einzelhandelsprozesse					
Lernbereich Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			
		1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden	
11	Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern			80	
13	Personaleinsatz planen und Mitarbeiter führen			60	
14	Ein Einzelhandelsunternehmen leiten und entwickeln			80	
	Summe Stunden	-	-	220	
	Stunden insgesamt *)	320	280	280	

*) Die Summe der Stunden dieser Anlage ist kleiner als die Summe der Stunden des berufsbezogenen Teils der Stundentafel ohne Wahlpflichtbereich, weil Stunden des berufsübergreifenden Teils im berufsbezogenen Teil integriert sind.

Berichtigung des Runderlasses vom 27. Dezember 2005 über die Stundentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Schiffahrtskaufmann/Schiffahrtskauffrau des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung

In der Anlage zum Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 27. Dezember 2005 – III 411 – 3023.253.0 (NBl. MBF. Schl.-H. S. 19) über die Stundentafel der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Schiffahrtskaufmann/Schiffahrtskauffrau des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung wird im rechten Spaltenkopf jeweils die Angabe „3. u. 4. Jahr“ durch die Angabe „3. Jahr“ ersetzt.

Berichtigung des Runderlasses vom 30. November 2005 über die Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Maßschneider/Maßschneiderin sowie Modist/Modistin des Berufsfeldes Textiltechnik und Bekleidung

Der Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 30. November 2005 – III 412 – 3023.253.0 (NBl. MBF. Schl.-H. S. 16) über die Stundentafeln der Fachklassen für die Ausbildungsberufe Maßschneider/Maßschneiderin sowie Modist/Modistin des Berufsfeldes Textiltechnik und Bekleidung wird wie folgt berichtigt:

Die veröffentlichte „Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis“ für den Ausbildungsberuf Modist/Modistin wird durch die nachstehende „Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis“ ersetzt.

Anl.

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Modist/ Modistin				
Lernfeldzuordnung				
Lernbereich	Planung und Fertigung	Ausbildungsjahr		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Stunden	Stunden	Stunden
1	Auswählen eines Werkstoffes für ein einfaches Bekleidungsstück	40		
2	Nähen eines Kleinteiles	80		
3	Bügeln eines Werkstückes	80		
6	Herstellen von Kopfbedeckungen aus Filz		40	
7	Fertigen von Kopfbedeckungen aus Stroh		40	
9	Auswählen und Herstellen von Unterformen		40	
10	Ausarbeiten von genähten Kopfbedeckungen aus textilen Flächen		80	
11	Herstellen von Kopfbedeckungen aus speziellen Materialien			80
12	Aufarbeiten und Ändern von Kopfbedeckungen			40
Summe Stunden		200	200	120
Lernbereich	Entwurf und Gestaltung	Ausbildungsjahr		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Stunden	Stunden	Stunden
4	Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen	40		
5	Konstruieren einer Bekleidungsgrundform	80		
8	Gestalten von Kopfbedeckungen		80	
13	Anfertigen von Kopfbedeckungen nach Bild- und Modellvorlage			80
14	Entwickeln und Gestalten von besonderen Kopfbedeckungen			80
Summe Stunden		120	80	160
Stunden insgesamt		320	280	280

Ausschreibung der Funktionsstellen

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
1. Gymnasium					
1.1 Theodor-Mommsen-Schule	Bad Oldesloe	Koordinatorin/ Koordinator für schulfachliche Aufgaben Siehe Aufgaben- beschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266	A 15	Aufgabenüber- tragung zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig- Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
1.2 Städtisches Gymnasium	Bad Segeberg	Leiterin/Leiter der Mittelstufe Siehe Aufgaben- beschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266	A 15	Aufgabenüber- tragung zum 1. August 2006. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig- Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
1.3 Carl-Maria-von- Weber-Schule	Eutin	Leiter/Leiterin der Mittelstufe Siehe Aufgaben- beschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266	A 15	Aufgabenüber- tragung zum 1. August 2006. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig- Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das	
2. Gesamtschule						
2.1	Klaus-Groth-Schule i.E. Kooperative Gesamtschule Tornesch	Tornesch	Koordinator/ Koordinatorin für schulfachliche Aufgaben	max. A 15 Z	Aufgabenübertragung zum 1. August 2006. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
			Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
2.2	Klaus-Groth-Schule i.E. Kooperative Gesamtschule Tornesch	Tornesch	Schulartleiter/ Schulartleiterin für die Schulart Hauptschule	max. A 13	Aufgabenübertragung zum 1. August 2006. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
			Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
2.3	Klaus-Groth-Schule i.E. Kooperative Gesamtschule Tornesch	Tornesch	Schulartleiter/ Schulartleiterin für die Schulart Realschule	max. A 14	Aufgabenübertragung zum 1. August 2006. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
			Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
2.4	Klaus-Groth-Schule i.E. Kooperative Gesamtschule Tornesch	Tornesch	Schulartleiter/ Schulartleiterin für die Schulart Gymnasium	max. A 15	Aufgabenübertragung zum 1. August 2006. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
			Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
3. Berufsbildende Schule					
3.1 Hannah-Arendt-Schule Berufliche Schule der Stadt Flensburg – 2. Ausschreibung –	Flensburg	Leitung/ Koordination der Abteilung Nahrung/ Gastronomie/ Körperpflege und schulartübergreifende Aufgaben*)	A 15	Aufgabenübertragung sofort. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Hannah-Arendt-Schule Friesische Lücke 17 24937 Flensburg
3.2 Berufliche Schule des Kreises Segeberg	Bad Segeberg	Leitung/ Koordination abteilungsübergreifende Aufgaben der Schulverwaltung/Umsetzung des Schul-Controllings/Leitung der EDV-Abteilung**)	A 15	Aufgabenübertragung sofort. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Berufliche Schule des Kreises Segeberg Theodor-Storm-Straße 9-11 23795 Bad Segeberg
3.3 Gewerbeschule II Lübeck Kooperatives Berufsbildungszentrum Innenstadt i.E. Berufliche Schule der Hansestadt Lübeck	Lübeck	Leitung der Abteilung Nahrungsgewerbe mit schulartübergreifenden Aufgaben***)	A 15	Aufgabenübertragung sofort. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Gewerbeschule II Lübeck Kooperatives Berufsbildungszentrum Innenstadt i.E. Berufliche Schule der Hansestadt Lübeck Parade 2 23552 Lübeck

*) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei der Hannah-Arendt-Schule anfordern.

Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

**) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei der Beruflichen Schule des Kreises Segeberg anfordern.

Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

**) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei der Gewerbeschule II, Kooperatives Berufsbildungszentrum Innenstadt i.E. anfordern.

Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

Ausschreibung der Schulleiterstellen

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
1. Grundschule				
1.1 Kahlhorst-Schule Kahlhorststraße 41 23562 Lübeck	Rektor/in A 13 Z 210	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - zwei- bis dreizügige Verlässliche Grundschule - veränderte Rhythmisierung des Vormittags - Schwerpunkte Musik und Leseförderung - eigene Schulbücherei - Schwimmunterricht in Klasse 3 - Pflicht- und Wahl-AGs im musischen und sportlichen Bereich - Nutzung außerschulischer Lernorte und Kulturangebote - 100-jähriges hervorragend saniertes Gebäude mit attraktivem Pausenhof - engagierte Elternmitarbeit - aktiver Schulverein - Computerraum mit Internetzugang - Betreuungsangebot nach der Schule 	Schulamt in der Hansestadt Lübeck Braunstraße 21-23 23552 Lübeck
1.2 Goethe-Schule Goethestraße 52 25451 Quickborn	Rektor/in A 13 Z 351	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - drei- bis vierzügige Verlässliche Grundschule - weitläufiges Schulgebäude mit großzügiger Raumausstattung (eigene Turnhalle, PC-Raum, Fach- und Gruppenräume) - engagierte Elternschaft mit aktivem Schulverein - vom Schulträger personell unterstützte Kooperation mit den Kindertagesstätten - vielfältiges Unterrichts- und Veranstaltungsangebot - Teilnahme am Projekt SH-21 Basis (fernbetreute Hard- und Software) - Betreuungsangebot von 7.00 bis 15.00 Uhr 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
1.3 Grundschule Edendorf Obere Dorfstraße 8 25524 Itzehoe	Rektor/in A 13 Z 250	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - zwei- bis dreizügige Verlässliche Grundschule - weitläufiges Schulgelände mit guten Sportanlagen, die zum Teil im Pausenhof mit Spielgeräten eingebunden sind - Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund - Integrationsmaßnahme in Klassenstufe 1 - Schwimmunterricht in Klasse 3 und 4 - Internetanschluss, PC in allen Klassen sowie eigener PC-Raum - aktives Schulleben, engagierte Elternmitarbeit 	Schulamt des Kreises Steinburg Viktoriastraße 16-18 25524 Itzehoe

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
1.4 Grundschule Medelby Hauptstraße 4 24994 Medelby – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 107	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – einzügige Grundschule – Einzugsgebiet sechs ländliche Gemeinden – schulfreundliche Trägerschaft – Schulanlage in gutem baulichen Zustand mit Sportanlagen – Computerraum mit Internetzugang – Spiel- und Ruheraum – aktive Zusammenarbeit mit dem Kindergarten – reges Schulleben (Projektwochen, Winterolympiade, Kinderfest) – AG-Angebote mit Elternhilfe/ außerschulischen Experten – aktive, unterstützungsbereite Elternschaft – Schulförderverein 	Schulamt des Kreises Schleswig-Flensburg Flensburger Straße 7 24837 Schleswig
1.5 Grundschule Rellingen-Krupunder Heidestraße 28 25462 Rellingen	Rektor/in A 13 136	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – zweizügige Verlässliche Grundschule – gutes Raumangebot, eigene Turnhalle und Kleinspielfeld, großzügiges Außengelände, vielfältiges Pausenangebot – zeitgemäße Medien- und Computerausstattung – vielfältiges Schulleben – Betreuungsangebot ab 7.00 bis 14.00 Uhr täglich – engagierter Schulverein mit Angeboten für: Betreutes Lernen, LRS-Trainingskurse, lerntherapeutische Fördermöglichkeiten – gute Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei im Hause 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg

Hinweis zu 1. Grundschule: Siehe auch Ausschreibungen unter 4. Realschule

2. Hauptschule

2.1 Hauptschule Langeloh Langeloh 30 25337 Elmshorn	Konrektor/in A 13 530	sofort	<ul style="list-style-type: none"> – vier- bis fünfzügige Hauptschule mit freiwilligem 10. Schuljahr – Wahlpflichtkurse für die Klassen 7 bis 9 im musisch-technischen und sportlichen Bereich – intensive Berufsorientierung mit Berufspraktika in der 8., 9. und 10. Klasse – Offene Ganztagschule mit Mittagstisch und Beratungsangeboten – Fächerbündelung in Weltkunde und Naturwissenschaften 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
--	-----------------------------	--------	--	---

Hinweis zu 2. Hauptschule: Siehe auch Ausschreibungen unter 4. Realschule

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
3. Grund- und Hauptschule				
3.1 Albert-Schweitzer-Schule Wulfsteert 41 - 43 24340 Eckernförde	1. Konrektor/in A 13	sofort	<ul style="list-style-type: none"> - Grund- und Hauptschule mit Außenstelle Willers-Jessen-Schule und Durchgangsklassen für Erziehungshilfe - 16 Grund- und 13 Hauptschulklassen einschließlich Klasse 10 - Betreuungsangebot - Nachmittagsangebote (ab 1. August 2006 Offene Ganztagschule) - Hausaufgabenhilfe - Integration von lernbehinderten, geistig behinderten und sprachauffälligen Kindern - Leseklasse - DAZ-Klasse - engagiertes, Teamarbeit praktizierendes Kollegium - Berufsvorbereitung durch Betriebspraktika und Werkstattunterricht - regelmäßige Projekttag - regelmäßige Schul- und Sportfeste - Fachraumausstattung für Technik, Textillehre, Haushaltslehre, Physik, HUS/Biologie, Musik und Film - zwei vernetzte PC-Räume mit Internetanschluss - intensive Elternmitarbeit 	Schulamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg
	und	2. Konrektor/in A 12 Z 634		
3.2 Grund- und Hauptschule Wacken Bokelrehmer Straße 51 25596 Wacken	Rektor/in A 14 Z 410	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - dreizügige Verlässliche Grundschule mit Betreuungsangebot vor und nach dem Unterricht - ein- bis zweizügige Hauptschule - Offene Ganztagschule - gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger und den Institutionen im Umfeld der Schule - aktive Schülervertretung, Schülerlotsen und -helferdienst - Pflege des Schullebens durch regelmäßige Veranstaltungen wie Schul- und Sportfeste, Projekttag und Klassenausflüge - Angebot von Instrumentalausbildung an drei Nachmittagen - intensive Elternmitarbeit und sehr aktiver Schulverein - Bolzplatz und von Eltern initiierte Schulhofgestaltung unter Einbeziehung des gesamten Außengeländes - zwei Turnhallen, große Sportplatzanlage - Fachräume für Haushaltslehre, Biologie, Informatik, Physik, Chemie, Technisches Werken, Musik 	Schulamt des Kreises Steinburg Viktoriastraße 16-18 25524 Itzehoe



ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
3.3 Hermann-Löns-Schule Tiroler Ring 289 24147 Kiel	Konrektor/in A 13 530	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – Computereinsatz in der Grundschule – engagiertes und vielseitiges Kollegiumsteam – dreizügige Verlässliche Grundschule, zweizügige Hauptschule – diverse Integrationsmaßnahmen – LRS-Prävention – aktive Gesundheitserziehung Klasse 2000 – Betreuungsangebot/Schulfrühstück – feste Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen, z.B. Weihnachtsbasar, Vorhabentage, Schul- und Sportfeste – differenziertes Berufsfindungskonzept in der Hauptschule – Computerunterricht in sehr gut ausgestatteten Räumen mit Internetanschluss – vielfältiges Angebot im Wahlpflichtkursbereich – Konfliktlotsen, Patenschaften, Schülerlotsen – verbindlicher Projektunterricht – engagierte Elternarbeit – intensive Zusammenarbeit mit Kindergärten, Polizei, Jugendamt, Schulische Erziehungshilfe – besonderes Vertretungskonzept – Suchtprävention im Hauptschulbereich 	Schulamt Kiel Andreas-Gayk-Straße 31 24103 Kiel
3.4 Fritz-Reuter-Schule Königsberger Straße 7 25436 Tornesch – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 14 466	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – vierzügige Verlässliche Grundschule – auslaufende Hauptschule - zurzeit noch zweizügige 8. und 9. Jahrgänge – Teilnahme am Präventionsprojekt „Klasse 2000“ und „Antolin-Leseprojekt“ – enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Förderzentrum 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
3.5 Grund- und Hauptschule Ahrensböök Gartenweg 10 23623 Ahrensböök	Konrektor/in A 13 652	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – fünf- bis sechszügige Verlässliche Grundschule – ein- bis zweizügige Hauptschule – Wahlpflichtkurse in den Klassenstufen 7 bis 9 – Klassen mit integrativer Beschulung – Offene Ganztagschule – gute PC-Ausstattung – Schülerinnen und Schüler als Streitschlichter – aktive Elternmitarbeit und gute Zusammenarbeit mit Gemeindejugendpflege, Jugendamt, Polizei, Kindertagesstätten, Kirche 	Schulamt des Kreises Ostholstein Lübecker Straße 23701 Eutin

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
3.6 Grund- und Hauptschule Schulstraße 11 24616 Brokstedt	Rektor/in A 13 Z 345	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – zwei- bis dreizügige Verlässliche Grundschule und einzügige Hauptschule – zurzeit 10. freiwilliges Hauptschuljahr mit geplanter Weiterentwicklung zur flexiblen Ausgangsklasse – Betreuungsangebot – Offene Ganztagschule mit Angeboten für alle Kinder und Jugendlichen aus Brokstedt und Umgebung – engagiertes, eigenverantwortlich arbeitendes Kollegium auf der Grundlage des EVIT-Berichtes – engagierte Elternschaft, leitet u.a. eigenverantwortlich die Schülerbücherei – ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem engagierten Schulträger Brokstedt und Umgebung aus Gemeinden der Kreise Steinburg und Segeberg – enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Miteinander leben Brokstedt und Umgebung“ und gemeinsamer Einsatz der Sozialpädagogin – großzügige Sportanlagen mit Halle für alle Sportarten und eigenem Freibad – eigener PC-Raum mit Beamter und guter PC-Ausstattung – Schulküche und Musikraum mit großzügigem Orff-Instrumentarium – Schulgarten mit Unterstützung durch den Schulträger 	Schulamt des Kreises Steinburg Viktoriastraße 16-18 25524 Itzehoe

Hinweis zu 3. Grund- und Hauptschule: Siehe auch Ausschreibungen unter 4. Realschule

4. Realschule

4.1 Meldorfer Mittelschule Weidenbaum 4 25704 Meldorf	Realschulkon- rektor/in A 14 Z 509	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – drei- bis vierzügige Realschule – Fremdsprachenangebot Französisch und Dänisch – Kurssystem in Philosophie und Religion in den 9. und 10. Klassen – Drogen- und Aidsprävention – Schulpartnerschaften mit teilweise Schüleraustausch (Frankreich, Dänemark, Polen) – aktiver Förderverein – aktives Schulleben: Teilnahme an Waldjugendspielen, Kreismeisterschaften, Jugend trainiert für Olympia, Theateraufführungen – Offene Ganztagschule ab Schuljahr 2007/08 	Schulamt des Kreises Dithmarschen Stettiner Straße 30 25746 Heide/Holstein
---	---	-------------------	--	--

ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
4.2 Karl-Sörensen-Schule Lindenstraße 14 25421 Pinneberg	Realschul- rektor/in A 15 396	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - traditionsreiche und beliebte Innenstadtsschule mit zurzeit 15 Klassen und 23 Lehrkräften - kooperatives und engagiertes Kollegium; gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Elternbeirat, Schulverein und Schulträger - ansprechendes Gebäude und gut ausgestattete Fachräume - Förderung leistungsstärkerer Schüler/innen durch enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Gymnasium - Hilfe/Unterstützung lernschwacher Schüler/innen durch das „Lernlabor“ in 5/6 und Hausaufgabenhilfe in 7/8 - Zusatzangebote wie Beratungslehrer, Streitschlichter-team - klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte in 7/8, Teilnahme an „Zeitung in der Schule“, Schülerzeitung - EVIT geprüft <p>alles weitere unter www.kssp.de</p>	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
4.3 James-Krüß-Schule Realschule mit Grund- und Hauptschulteil Gouverneur-Maxse-Straße 649 27498 Helgoland	Realschul- rektor/in A 14 oder Rektor/in A 13 116	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - einzügige Realschule mit Grund- und Hauptschulteil - schulart- und klassenstufenübergreifender Unterricht, Einsatz der Lehrkräfte in allen Schularten - kleine Lerngruppen, integrative Beschulung von Förderschülern, aktives Schulleben - schulfreundlicher Schulträger, gute Ausstattung an Räumen und Material, Schulküche, Computerraum - Streitschlichter- und PIT-Programm, Betriebspraktika - bei der Lösung des Wohnproblems ist der Schulträger behilflich 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
4.4 Gudewerdt-Schule Pferdemarkt 66 24340 Eckernförde	Realschul- rektor/in A 15 768	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - vier- bis sechszügige Realschule/31 Klassen/ 51 Lehrkräfte - Tandemmodell der Klassenlehrer/innen in der Orientierungsstufe - Ausbildungsschule - bilingualer Unterricht (Vorkurse in der Orientierungsstufe; Fachunterricht in Erdkunde und Geschichte in englischer Sprache in den Klassen 7 und 8) - umfangreiches WPK-Angebot 	Schulamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg



ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
4.5	Realschule mit Grund- und Hauptschulteil Schulstraße 15 24848 Kropp – 2. Ausschreibung –	Realschulrektor/in A 15 oder Rektor/in A 14 Z 363 Realschüler/innen 242 Hauptschüler/innen 411 Grundschüler/innen	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> – Austauschprogramm mit Michigan/USA und Hässleholm/Schweden – Skiprojekt im 8. Jahrgang – vielfältiges Angebot an Klassenfahrten – Arbeitsgemeinschaften, u.a. im sportlichen Bereich – Schulkiosk mit Schüler- und Elternbeteiligung – gute Zusammenarbeit Schule/ Eltern/Schulträger – gute Ausstattung mit Sportanlagen (zwei Hallen mit vielen Spielfeldern, Gymnastikraum, großer Sportplatz mit Tartanbahn) – gute Ausstattung mit Fachräumen (Biologie, Chemie, Physik, Lehrküche, Erdkunde, Technik, Textiles Werken, Informationstechnik, Filmraum) <ul style="list-style-type: none"> – kombiniertes Verbundsystem mit vier-/fünfüzigem Grundschulteil, zweizügigem Hauptschulteil, zwei-/dreizügigem Realschulteil – 50 Lehrkräfte und acht Lehrkräfte in Ausbildung – Offene Ganztagschule in der Probephase für Klassen 5 bis 7 – ausreichend räumliche und sächliche Ausstattung – großer Erweiterungsbau in Planung – zwei Computerräume mit 12/13 Arbeitsplätzen – kindgerecht gestalteter Schulhof mit Spielmöglichkeiten, Ruhezonen und Grünflächen – PC-basierte vernetzte Datenverwaltung (SCOLA) – PC-basierte Verwaltung aller Zeugnisdaten (SCOLA) – kooperatives, engagiertes und kompetentes Kollegium – jahrgangsübergreifende Wahlpflichtdifferenzierung – flexible Eingangsklasse – berufsorientierte Projektwoche der Hauptschule – Schulwald-Schulbiotop – Schüleraustausch mit Schweden – Teilnahme am COMENIUS-Projekt – Teilnahme am ZISCH-Projekt – Betreuungsangebot – „Inselprojekt“ – Schulkiosk – Schüler-Sanitätsdienst – Bus-Engel 	Schulamt des Kreises Schleswig-Flensburg Flensburger Straße 7 24837 Schleswig

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
5. Sonderschule				
5.1 Schule Parkstraße Parkstraße 15 24594 Hohenwestedt	Sonderschulrektor/in A 14 Z 105 34 integrativ	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - Förderzentrum mit Kooperation von vier Grund- und Hauptschulen - acht Förderschulklassen mit 105 Schüler/innen - Offene Ganztagschule mit Mittagessen und Nachmittagsbetreuung und -angeboten an vier Tagen - Mofa-Schule - aktiver Förderverein mit zwei angestellten Sozialpädagoginnen - Pädagogische Insel - intensive Berufsvorbereitung - intensive informationstechnische Angebote mit 16 vernetzten Rechnern (www.schule-parkstraße.de) - Sprachheilunterricht - enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern der Jugendhilfe - Beratung bei schulischer Erziehungshilfe - Ausbildungsschule 	Schulamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg
5.2 Wilhelm-Busch-Schule Königsberger Straße 7 25436 Tornesch - 3. Ausschreibung -	Sonderschulrektor/in A 14 55 3 integrativ	1. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> - Förderzentrum im Einzugsgebiet von vier Grundschulen und einer Gesamtschule - integrative Förderung in zwei Grundschulen und präventive Förderung in Kindergärten und allen Grundschulen des Einzugsgebiets, Sprachheilambulanz - Förderschule mit derzeit fünf Klassen, überwiegend jahrgangsübergreifend - offenes Ganztagsangebot an zwei Tagen pro Woche - „Schülerbegleitende Hilfen“ 	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 13 25421 Pinneberg
5.3 Pestalozzi-Schule Große Paaschburg 50 25524 Itzehoe - 3. Ausschreibung -	Sonderschulrektor/in A 14 Z 136 67 integrativ	sofort	<ul style="list-style-type: none"> Förderschule - elf Klassen - „Insel“-Projekt - sonderpädagogische Angebote wie Sprachheilunterricht, Psychomotorik, rhythmische Erziehung - Wahl-Pflichtarbeitsgemeinschaften - Computerraum mit Internetzugang - Leseförderunterricht - Dyskalkuliekurse - Mofa-Schule - Durchführung von Betriebspraktika und Werkstatttagen 	Schulamt des Kreises Steinburg Viktoriastraße 16-18 25524 Itzehoe



Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			Förderzentrum – Integrationsmaßnahmen an Grund- und Hauptschulen im Einzugsgebiet in den Fachbereichen L, G, S und K – präventive sonderpädagogische Förderung im Eingangsstufenbereich von Grundschulen		
6. Gymnasium					
6.1	Gymnasium im Schulzentrum am Heimgarten Ahrensburg	Oberstudiendirektorin/Oberstudiendirektor A 16	1. August 2006	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 332 des Ministeriums angefordert werden.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 7124 24171 Kiel *)
6.2	Friedrich-Paulsen-Schule Niebüll – 2. Ausschreibung –	Oberstudiendirektorin/Oberstudiendirektor A 16	1. August 2006	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 332 des Ministeriums angefordert werden.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 7124 24171 Kiel *)

*) Für das Bewerbungsverfahren sind die Bestimmungen des Erlasses aus „Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zur Besetzung von Schulleiterstellen“ (NBl. 6/1997 S. 238 vom 23. April 1997) zu beachten. Der Bewerbung sollte neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Darstellung des beruflichen Werdeganges) möglichst bereits eine Anlassbeurteilung beigefügt sein, die sich am Anforderungsprofil dieser Schulleiterstelle orientiert.

Allgemeine Hinweise

Bei Interesse an einer Bewerbung um eine Schulleiterstelle im Bereich der Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen können ein detailliertes Schulprofil bei der Schule und „Hinweise zur Anfertigung und zum Verfahren der dienstlichen Beurteilung“ im Referat III 30, Gartenstraße 6, 24103 Kiel angefordert werden.

Bewerbungen sind mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs und Lichtbild innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes vorzulegen. Bewerberinnen und Bewerber, die sich bereits im Landesdienst befinden, haben ihre Bewerbung auf dem Dienstweg vorzulegen.

Die Landesregierung fordert ausdrücklich Frauen auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei der Besetzung von Schulleiterstellen dürfen Bewerberinnen und Bewerber der betroffenen Schule gemäß § 89 Abs. 2 Satz 3 SchulG nur berücksichtigt werden, wenn besondere Gründe dafür vorliegen.

Richtet sich die Zuordnung einer Stelle zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist die endgültige Einstufung von der Entwicklung dieser Zahl abhängig. Maßgeblich ist die im Haushaltsplan ausgewiesene Planstelle / Stelle. Daneben müssen die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein.

Gemäß § 49 Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein (MBG Schl.-H.) werden die Schulleiterwahlvorschläge mit dem Hauptpersonalrat (Lehrer) erörtert, gegebenenfalls wird die Hauptschwerbehindertenvertretung beteiligt.

Die Einsichtnahme des Personalrates in Bewerbungsunterlagen richtet sich nach § 49 Abs. 2 Satz 1 und 2 MBG Schl.-H. Dienstliche Beurteilungen sind dem Personalrat auf Verlangen der Beschäftigten gemäß § 49 Abs. 3

Satz 2 MBG Schl.-H. zugänglich zu machen. Auf das Antragsrecht nach § 51 Abs. 4 MBG Schl.-H. wird hiermit hingewiesen.

Eine Schulleiterstelle wird erneut ausgeschrieben, wenn nach der ersten Ausschreibung keine Bewerbung beziehungsweise eine nicht ausreichende Zahl qualifizierter Bewerbungen vorliegt.

Schulleiterstellen mit einer Besoldungsgruppe unterhalb A 16 werden in der Regel für zwei Jahre im Beamtenverhältnis auf Probe vergeben (§ 20 a LBG). Schulleiterstellen mit der Besoldungsgruppe A 16 werden für fünf Jahre im Beamtenverhältnis auf Zeit vergeben (§ 20 b LBG). Für alle anderen Funktionsstellen im Schulbereich wird eine Erprobungszeit von einem Jahr festgesetzt (§ 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG).

Die Aufgabenübertragung bei den Konrektorenstellen für Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen erfolgt zum angegebenen Termin. Auf die Erprobungszeit gem. § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle erfolgen nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

Hinweis des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH):

Die aktuellen Stellenausschreibungen des IQSH werden jeweils freitags (wöchentlich) im Internet veröffentlicht unter www.iqsh.de sowie www.lernnetz-sh.de.

Ministerium für Bildung und Frauen

Im Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Abteilung III 4 (Berufliche Bildung, Schulentwicklungsplanung, Ressourcensteuerung)

die Stelle einer abgeordneten Lehrkraft bis zur Besoldungsgruppe A 14 BBesO

für die Dauer von zwei Jahren zu besetzen.

Die Lehrkraft soll in dem für Bildungsplanung und -controlling zuständigen Referat arbeiten und grundsätzlich an allen Planungs- und Steuerungsprozessen im Bereich des Lehrkräfte- und Unterrichtsbedarfs der Schule beteiligt werden. Dazu gehören u.a. die Mitwirkung an Erhebungen, Auswertungen und an der Interpretation schulstatistischer Daten sowie die Konzeptionierung von Berichten.

Vorausgesetzt wird sowohl die Befähigung zu selbstständiger Problemlösung wie auch Bereitschaft zur Arbeit im Team. Vertiefte Kenntnisse der automatisierten Datenverarbeitung sind erforderlich.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeiten richten Sie bitte innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes an das Personalreferat des Ministeriums für Bildung und Frauen (III 111), Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel.

Berufung von Kreisschulsportbeauftragten

Im Kreis Steinburg ist zum 1. August 2006 die / der Kreisschulsportbeauftragte für die Dauer von fünf Jahren vom Ministerium für Bildung und Frauen neu zu berufen. Wiederberufung ist möglich. Bewerbungen von Lehrkräften aller Schularten, die die Lehrbefähigung für das Fach Sport besitzen, sind bis zum 1. April 2006 zu richten an das Schulamt des Kreises Steinburg.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Frauen werden daher bei gleichwertiger Qualifikation im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt.

Die Landesregierung ist darüber hinaus gesetzlich verpflichtet, Schwerbehinderte zu beschäftigen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden daher bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für die Tätigkeit als Kreisschulsportbeauftragte/Kreisschulsportbeauftragter werden in einem Rahmen Ausgleichsstunden auf der Grundlage des Erlasses vom 19. April 2001 (NBl. MBWFK. Schl.-H. S. 479) gewährt. Der derzeitige Rahmen beträgt sieben bis dreizehn Stunden. Die Kreisschulsportbeauftragten unterstützen die Schulaufsichtsbehörden im Rahmen der ihnen zugewiesenen Beratungs- und Koordinierungsaufgaben und unterstehen in ihrer Funktion der obersten Schulaufsichtsbehörde.

Zu den Aufgaben der oder des Kreisschulsportbeauftragten gehören insbesondere:

- Beratung der Schulaufsicht in allen Fragen des Schulsports,
- Beratung der Lehrkräfte sowie der Schulleiterinnen und Schulleiter,
- fachliche Beratung der oder des Trägers bei der Planung, dem Neubau, der Unterhaltung und Ausstattung sowie Instandsetzung von Sportanlagen, bei der Sportstättenverteilung und Nutzung durch Vereine, soweit Interessen des Schulsports berührt sind,
- Leitung der Dienstversammlung für die Vorsitzenden der Fachkonferenz Sport der Schulen in dem Kreis oder der kreisfreien Stadt,
- Zusammenarbeit mit anderen Trägern des Sports und Förderern des Schulsports, mit Ausbildungsstätten und Ausbildungseinrichtungen für den Sport sowie dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH),
- Mitwirkung bei der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein (insbesondere beim Aufbau von neuen Arbeitsgemeinschaften),
- Planung und Durchführung von Schulsportveranstaltungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“,
- Planung und Durchführung weiterer Schulsportveranstaltungen,
- Entwicklung und Durchführung neuer sportlicher Vergleiche.

Bundesverwaltungsamt

Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter einer Schule im Ausland sind zu besetzen

Deutsche Schule Cali, Kolumbien

Besetzungsdatum: 01.09.2007
Bewerbungsende: 30.06.2006

Landessprachige Schule mit verstärktem Deutschunterricht
Klassenstufen: 1 - 12
Schülerzahl: 772
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Teilnahme am Modellversuch zum gemischtsprachigen Baccalaureat
Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sek. I und II
Bes. Gr. A 15, Verg. Gr. I a BAT - O

Gute Spanischkenntnisse, die Lehrbefähigung für Deutsch oder eine moderne Fremdsprache sowie Erfahrungen in Deutsch als Fremdsprache (DaF) sind erforderlich.

Deutsche Schule Guayaquil, Ecuador

Besetzungsdatum: 01.08.2007
Bewerbungsende: 30.06.2006

Landessprachige Schule mit verstärktem Deutschunterricht
Klassenstufen: 1 - 12
Schülerzahl: 1.191
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Teilnahme am Modellversuch zum gemischtsprachigen Baccalaureat

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sek. I und II
Bes. Gr. A 15, Verg. Gr. I a BAT - O
Gute Spanischkenntnisse, die Lehrbefähigung für Deutsch oder eine moderne Fremdsprache sowie Erfahrungen in Deutsch als Fremdsprache (DaF) sind erforderlich.

Deutsche Schule Budapest, Ungarn

Besetzungsdatum: 01.08.2007
Bewerbungsende: 30.06.2006

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm
Klassenstufen: 1 - 12
Schülerzahl: 440
Abiturprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II
Bes.Gr. A 15 / A 16, Verg. Gr. I a / I BAT - O
Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Moskau, Russland

Besetzungsdatum: 01.09.2007
Bewerbungsende: 30.06.2006

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 - 13
Schülerzahl: 385
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II
Bes.Gr. A 15 / A 16, Verg. Gr. I a / I BAT - O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, Russischkenntnisse sind wünschenswert.

Deutsche Schule Madrid, Spanien

Besetzungsdatum: 01.09.2007
Bewerbungsende: 30.06.2006

Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel
Klassenstufen: 1 - 12
Schülerzahl: 1.332
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
Bes.Gr. A 15 / A 16, Verg. Gr. I a / I BAT - O
Sehr gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Tokyo Yokohama, Japan

Besetzungsdatum: 01.09.2007
Bewerbungsende: 30.06.2006

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 - 13
Schülerzahl: 335
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II
Bes. Gr. A 15 / A 16, Verg. Gr. I a / I BAT - O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Sydney, Australien

Besetzungsdatum: 01.08.2007
Bewerbungsende: 30.06.2006

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 - 12
Schülerzahl: 175
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Teilnahme am Modellversuch zum gemischtsprachigen Baccalaureat

Lehrbefähigung der Sekundarstufe I und II
Bes. Gr. A 14 / A 15, Verg. Gr. I b / I a BAT - O

Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst und im Bereich der Schulentwicklung sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium / in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs- / Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Die folgenden Stellen als Fachberaterin / Koordinatorin oder Fachberater / Koordinator sind zum 1. September 2007 zu besetzen:

Almaty, Kasachstan

Zu den Aufgaben einer Fachberaterin / Koordinatorin // eines Fachberaters / Koordinators in Almaty gehört es, den Einsatz deutscher Lehrkräfte im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms zu koordinieren, die Behörden und Schulen, einschließlich der einheimischen Deutsch-

lehrkräfte, bei der Planung und Vorbereitung der Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der KMK zu beraten sowie Unterricht und Prüfungsvorsitz an Prüfungsschulen zu übernehmen.

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutschsprachigem Fachunterricht
- mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland und/oder in Mittelosteuropa oder in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), die die Bewerberin / den Bewerber befähigen, das Lehrerentsendeprogramm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- Beherrschung der russischen Sprache
- profunde Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen
- fundierte PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung und den kasachischen Stellen)
- Beamter / Beamtin auf Lebenszeit oder unbefristet angestellte Lehrkraft aus den neuen Bundesländern, der/die im Schuldienst tätig ist

Sofia, Bulgarien

Zu den Aufgaben einer Fachberaterin / Koordinatorin // eines Fachberaters / Koordinators in Sofia gehört es, den Einsatz deutscher Lehrkräfte im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms zu koordinieren, die Behörden und Schulen, einschließlich der einheimischen Deutschlehrkräfte, bei der Planung und Vorbereitung der Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der KMK zu beraten sowie Unterricht und Prüfungsvorsitz an Prüfungsschulen zu übernehmen.

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutschsprachigem Fachunterricht
- mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland und/oder in Mittelosteuropa, die die Bewerberin / den Bewerber befähigen, das Lehrerentsendeprogramm zu planen, zu organisieren und umzusetzen

- Beherrschung der bulgarischen Sprache wäre wünschenswert
- profunde Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrentsendeprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen
- fundierte PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung und den bulgarischen Stellen)
- Beamter / Beamtin auf Lebenszeit oder unbefristet angestellte Lehrkraft aus den neuen Bundesländern, der/die im Schuldienst tätig ist

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin / Koordinatorin // Fachberater / Koordinator der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis zum 31. Juli 2006.

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens 31. Juli 2006 an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2, 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt

Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberaterin / Koordinatorin // Fachberater / Koordinator in Almaty oder Sofia erhalten Sie unter folgender Telefonnummer: 01888-358-1440 (Herr von Rüden), E-Mail: Gerd.Rueden@bva.bund.de

